

Rundschreiben Nr. 197/2020

Global Nachhaltige Kommune Schleswig-Holstein II

Bereits mit Rundschreiben Nr. 89/2017 und 121/2017 hat die Geschäftsstelle über das Gemeinschaftsprojekt „Global Nachhaltige Kommune Schleswig-Holstein“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global, dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein, dem Städteverband Schleswig-Holstein, dem Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag, dem Schleswig-Holsteinischen Landkreistag und dem Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein informiert.

Das Projekt Global Nachhaltige Kommune Schleswig-Holstein startet im Herbst 2020 in die zweite Runde. Es dient weiter der Lokalisierung der Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Der Begriff „Lokalisierung“ (als Synonym zu „Regionalisierung“) umfasst die ortsspezifische Übersetzung für gezielte Bekanntmachung, Umsetzung und das Monitoring der 17 Ziele auf kommunaler Ebene in Schleswig-Holstein.

Zwischen 2017 und 2019 wurde bereits die 1. Runde des Projekts umgesetzt (vgl. o.g. Rundschreiben). Aufbauend auf den Erfahrungen der letzten 3 Jahre wird nun ein Folgeprojekt für weitere Kommunen in Schleswig-Holstein angeboten. Das Projekt umfasst die strategische Beratung vor Ort, den interkommunalen Erfahrungsaustausch sowie die Bekanntmachung der Agenda 2030 und der Relevanz ihrer 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung in Schleswig-Holstein. Das Projekt wird ca. zwei Jahre umfassen. Es stellt sich wie folgt dar:

1. Strategische Beratung vor Ort

Ein erster Schritt zur „Lokalisierung“ der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) mit den 169 Unterzielen liegt in der Durchführung von qualitativen und quantitativen Bestandsaufnahmen. Sie geben Aufschluss darüber, welchen Beitrag die Kommune bereits zur Umsetzung der SDGs leistet.

Die **quantitative Bestandsaufnahme** enthält ein Set aus Indikatoren, das auf die kommunalen Bedürfnisse und Gegebenheiten angepasst wird. Das Zahlenwerk liefert Erkenntnisse zu Entwicklungen und Trends in der Kommune. Hierauf aufbauend können Zielkorridore festgelegt und Maßnahmen geplant werden. Das durch die SKEW entwickelte Dashboard hilft bei der Erfassung und dem Monitoring der Indikatoren.

Die **qualitative Bestandsaufnahme** analysiert die (aktuellen) kommunalen Pläne, Konzepte, Berichte, Beschlüsse, Strategie-/Leitlinien-/Visionspapiere in Hinblick auf ihren Beitrag zu den 169 Unterzielen. Die dokumentierten Beiträge liefern Ansatzpunkte für die weitergehende Verankerung der SDGs in der Kommune.

Begleitung des Prozesses

Der gesamte Prozess erfordert die Durchführung von verwaltungsinternen Workshops, die von der SKEW mit den Kommunen durchgeführt werden. Je nach Bedarfslage in der Kommune kann das Resultat des SDG-Prozesses unterschiedlich ausfallen, bspw.:

- Verstärkung der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit, u.a. durch die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und die Identifizierung von relevanten Akteurinnen und Akteuren
- Entwicklung bzw. Weiterentwicklung einer Strategie unter Einbeziehung der SDGs
- Verfassen eines Berichtes/einer Publikation zu bereits bestehenden und zukünftigen Maßnahmen mit SDG-Bezug
- Schwerpunktausrichtung „SDG-Check“ und Festlegung interner Verfahren zwecks Umsetzung

Teilnahmevoraussetzungen

Sowohl die vertiefte Beratung als auch die Bestandsaufnahmen erfordern die Mitarbeit der Kommune. Darunter fallen Aufgaben wie die interne Abstimmung und Koordination (bspw. von Terminen vor Ort) sowie die Zulieferung von Dokumenten und Indikatoren für die Bestandsaufnahmen. Die konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit erfolgt im intensiven Austausch zwischen der Kommune und der SKEW. Die Entscheidung für die Bestandsaufnahmen sollte deswegen im Vorwege mit der Entscheidungsträgerin oder dem Entscheidungsträger abgestimmt sein und mitgetragen werden.

Die Musterresolution des Deutschen Städtetages sollte zu Beginn oder als Ergebnis des Prozesses vom jeweiligen Organ verabschiedet werden <https://skew.engagement-global.de/musterresolution-agenda-2030.html>.

Interessensbekundungen für eine strategische Beratung sind per E-Mail an livi-a.pichorner@engagement-global.de zu richten.

Alle interessierten Kommunen werden zu einem **Auftakttreffen am 29.09.2020 in Kiel** eingeladen. Programm und digitale Anmeldung zum Auftakttreffen stehen unter dem nachfolgenden Link online zur Verfügung:

<https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail-crm/informationsveranstaltung-global-nachhaltige-kommune-schleswig-holstein.html>

Die Anmeldung wird **bis spätestens 23. September** erbeten.

2. Kommunale Vernetzungstreffen

Durch einen regelmäßigen interkommunalen Austausch zu spezifischen Themen der Nachhaltigkeit und der kommunalen Entwicklungspolitik werden fachliches Know-how, Informationen zu Förderprojekten und kommunale Praxisbeispiele unter den Kommunen ausgetauscht

und verbreitet. Die Treffen sind grundsätzlich offen für alle Kommunen in Schleswig-Holstein, der Einstieg ist zu unterschiedlichen Zeitpunkten möglich.

Das erste Vernetzungstreffen ist für den 24.11.2020 geplant.

Alle genannten Präsenz- Termine stehen unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie. Bestandsaufnahmen können auf digitalem Weg durchgeführt werden, so dass jederzeit Bekundungen eingereicht werden können.

Für inhaltliche Nachfragen stehen die Projektleiter der SKEW zur Verfügung:

Sebastian Ohlmeyer

Global Nachhaltige Kommune
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Telefon +49 228 20 717-313

sebastian.ohlmeyer@engagement-global.de

Livia Pichorner

Global Nachhaltige Kommune
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Telefon +49 228 20 717-377

livia.pichorner@engagement-global.de

* * *

Hinweis zum Download der Rundschreiben und anderer Mitteilungen:

Für alle Mitgliedskörperschaften stehen die Rundschreiben im "Mitgliederservice" auf der Homepage des Städteverbandes Schleswig-Holstein als Datei zur Verfügung.